Lokalsport SH Nord

Tolles Naturerlebnis: 400 Starter beim Radmarathon rund um die Schlei

Von Holger Petersen | 29.06.2023, 16:44 Uhr

Auf dem Rennrad unterwegs durch die schöne Schleiregion. FOTO: PRIVAT

Der Radsport Verein Schleswig veranstaltete die traditionellen Radtouren für alle „Rund um die Schlei“ sowie den 9. Nordcup Radmarathon und freute sich über eine große Resonanz und viel Lob der Aktiven.

400 Teilnehmer, fünf unterschiedliche Strecken, ein paar platte Reifen, keine nennewerte Unfälle – und viele glückliche Gesichter: Der Radsport Verein Schleswig (RVS) kann den 9. Nordcup Radmarathon und die Radtouren für alle „Rund um die Schlei“ als großen Erfolg verbuchen. „Es war eine tolle Veranstaltung“, bilanzierte Rennleiterin Doris Zimmer: „Die Natur, die Gemeinschaft, das Radfahren – diese Erlebnisse sind durch nichts zu toppen.“

Eine der schönsten Strecken Deutschlands

Über 130 motivierte Marathonis, teils aus Bremen, Koblenz und Rüdesheim angereist, hatten sich frühmorgens auf ihren Rennrädern auf dem Gelände des BBZ in Schleswig eingefunden. Der RV Schleswig richtet schon seit vielen Jahren als jeweils einer von acht Vereinen den beliebten Nordcup-Marathon aus. Die Rennradstrecke rund um die Schlei mit der hügeligen Landschaft und den herrlichen Ausblicken auf den Ostseefjord gilt als eine der schönsten in ganz Deutschland – 204 Kilometer von Schleswig über Haddeby, Fleckeby, um den Wittensee und am Bistensee vorbei weiter nach Kappeln, Ulsnis und Süderfahrenstedt bis zum Ziel in Schleswig.

Eine Familie voller Begeisterung nach der 49-km-Tour. FOTO: PRIVAT

Einen Marathon zu fahren, ist eine körperliche und mentale Höchstleistung, auch wenn wie in diesem Fall keine Zeitnahme erfolgt. Das gemeinsame Fahren und das Naturerleben steht bei der Serie im Vordergrund. Gemäß dem diesjährigen Motto „Wir führen euch ins Ziel“ standen mit Holger Bartels und Michael Jensen zwei erfahrene Guides vom RV zur Verfügung, um Gruppen in zwei Geschwindigkeiten auf der Marathonstrecke zu begleiten.

Selbst ein Sechsjähriger fuhr mit

Knapp eineinhalb Stunden nach den Marathonis erfolgte dann mit gut 250 in Vereins- und Veranstaltungstrikots gekleideten Radfahrern der zweite Massenstart zu vier weiteren Radtouren in der Region. Für die Familienstrecke (49 km) waren gleich mehrere Kinder unter zehn Jahren gemeldet, der jüngste Teilnehmer war gerade mal sechs Jahre alt. Die 80 Kilometer und die 112 Kilometer langen Strecken verzeichneten viele Anmeldungen, auf die

anspruchsvolle Leistungstour von 152 Kilometer gingen dagegen nur wenige erfahrene Ausdauersportler.

Willkommene Erfrischung unterwegs auf der Strecke. Foto: privat

Unterwegs gab es Verpflegungsstellen, in Kappeln etwa freuten sich die Teilnehmer auf den Milchreis aus der Jugendherberge und am Halt in Süderfahrenstedt gab es heiße Würstchen. Zudem waren ein Pannen- und Erste-Hilfe-Dienst installiert, aber der Tag blieb erfreulicherweise ohne erwähnenswerte Unfälle. Die zunehmende Hitze forderte jedoch viel Flüssigkeitsnachschub für die Fahrer und so richtete der Verein spontan noch einen zusätzlichen Getränkehalt am Wittensee ein.

Über 40 RSV-Vereinsmitglieder waren in der Vorbereitung, Planung und am Tag selbst eingebunden, um die Veranstaltung zum Erfolg zu führen. Dabei waren durch den Ausfall der Schleiübergänge bei Missunde und Lindaunis neue Streckenplanungen sowie neue Streckenschilder nötig geworden.

Der RVS-Vorstand mit Christian Jensen (von links), Doris Zimmer und Frank Hansen. Foto: privat

Die schnellsten beiden Marathonfahrer waren bereits nach etwas über sechs Stunden schon wieder im Ziel. Insgesamt gab es 133 Finisher im Nordcup. „Die Stimmung war einfach unglaublich und das Wetter hätte nicht besser sein können“, sagte Rennleiterin Doris Zimmer. „Wir haben tolle Rückmeldungen bekommen, viele möchten nächstes Jahr wieder dabei sein.“